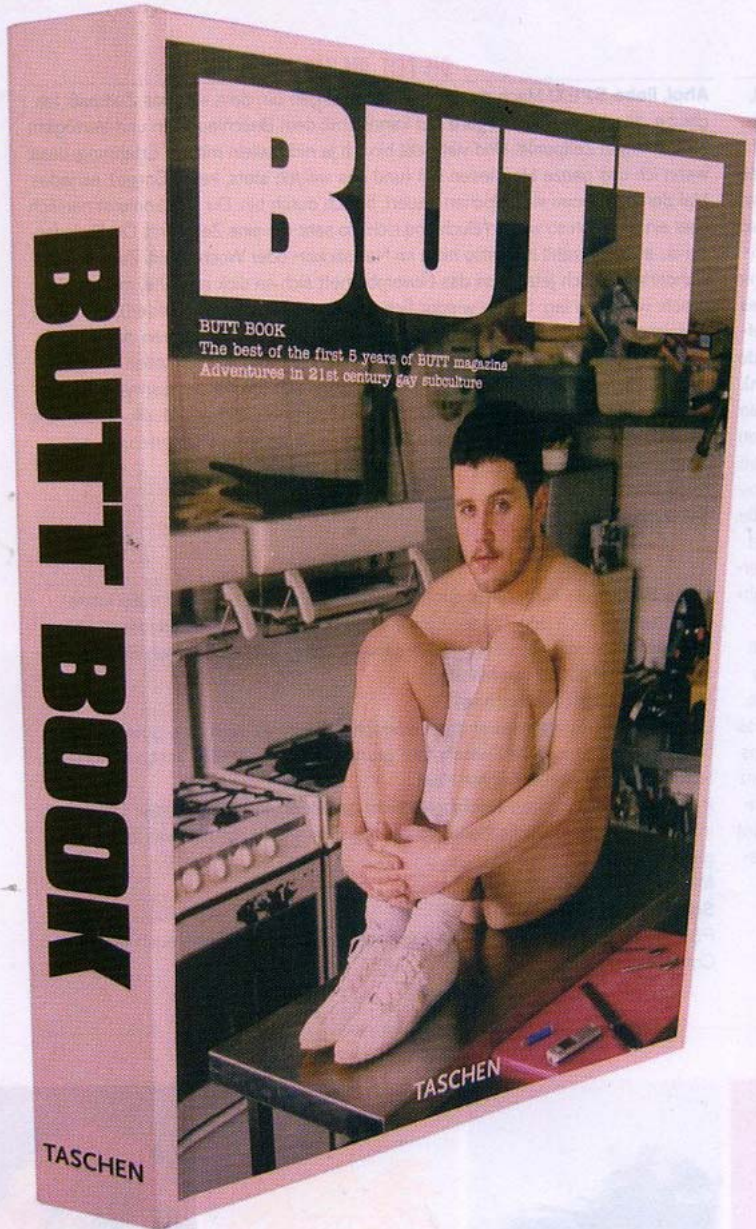
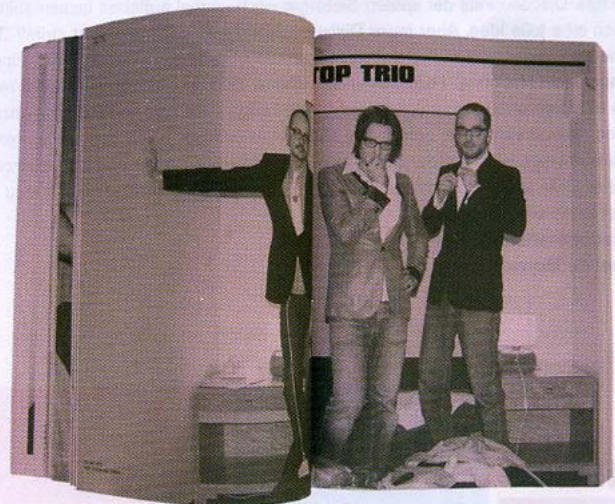


Gemischtwaren



[a] BUTT BOOK ABENTEUER IN ALTROSA



Für regelmäßige Leser dieses Magazins wären diese Zeilen tatsächlich nur dann etwas Neues oder Überraschendes, wenn nun ausgerechnet wir den neuesten publizistischen Streich aus dem Hause BUTT nicht mal wieder, ähem, wärmstens empfehlen würden. Schon alleine das so weise wie humorvolle, mit ähnlich (un-)vermeidlichen Wortspielen verzierte Vorwort von Bruce LaBruce würde den Kauf des BUTT BOOK mehr als rechtfertigen. Die Tatsache, dass man es hier mit der fast 600 Seiten starken, altrosaroten Best Of-Compilation in gebundener Buchform des wohl besten schwulen Fanzines der Neuzeit zu tun hat, dürfte aber wohl ausreichen, um sich das »Coffeetable-Buch des Jahres« (Thilo Schneider in Groove #103) zu besorgen. Was an BUTT so gut und wichtig ist, muss an dieser Stelle hoffentlich nicht noch einmal erläutert werden – außerdem ist natürlich auch nicht alles in diesem Magazin immer hundertprozentig gelungen und von historischem Wert. Grund genug für das »most edited magazine in the world« und seine dafür verantwortlichen Herausgeber Jop van Bennekom und Gert Jonkers, noch einmal den Rotstift anzusetzen und die weniger denkwürdigen Momente, Bilder und Interviews der letzten fünf Jahre auszuspären. »Adventures in 21st century gay subculture« nennen die beiden Meister subtil ironischer Untertitel ihr Werk völlig zu Recht. Es ein über sexuelle Konnotationen weit hinausragendes Spiegelbild kontemporärer und internationaler Popkultur zu nennen, wäre zwar weniger catchy, doch nicht weniger richtig. Ein Jammer, dass es das nicht (mehr) von und für Mädchen gibt.

TEXT: TOBIAS THOMAS.

»BUTT BOOK«, herausgegeben von Jop van Bennekom und Gert Jonkers, ist bereits im Taschen Verlag erschienen. Mit u.a. Wolfgang Tillmans, Michael Stipe, Gus Van Sant, Rufus Wainwright, Hedi Slimane u.a.; 560 Seiten, £ 24,99.
www.taschen.com /// www.buttmagazine.com